

63. Sprichwörter.

Aller Anfang ist schwer. Übung macht den Meister. Lust und Liebe zum Ding macht Mühe und Arbeit gering. Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Gleich und gleich gesellt sich gern. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. An vielem Lachen erkennt man den Narren. Ehrlich währt am längsten.

Denkspruch.

Kein Mensch besteht für sich allein;
Wir müssen all uns hülfreich sein.
Drum findet man so viele Gaben;
Nicht einer kann sie alle haben.

64. Die Stadt.

In den Städten finden wir Straßen und Gassen, Plätze und Märkte und eine Menge von Häusern und andern Gebäuden. Die Straßen und Gassen bestehen aus zwei Reihen von Häusern; die Straßen sind lang und breit; die Gassen sind kurz und schmal. Die Plätze sind auch ringsum mit Häusern bebaut; der Platz, auf dem man den Jahrmarkt hält, heißt der Markt oder der Marktplatz.

In der Stadt findet man öffentliche Gebäude, die gehören nicht einem Einzelnen, sondern der ganzen Gemeinde. Öffentliche Gebäude sind die Kirchen, die Schulen, die Rathhäuser.

Die Leute in der Stadt treiben Handel und Gewerbe; viele sind auch Beamte und arbeiten auf dem Rathhause oder dem Amtshause an großen Pulten; auch Soldaten gibt es in den meisten Städten.

Sehr viele Bewohner der Stadt aber sind Handwerker. Kennt ihr schon einige Handwerke? Ich will euch einige nennen. Da sind Maurer, die bauen die Mauern an den Gebäuden; da sind Zimmerleute, die zimmern das Holz zu den Häusern; da sind Tischler, die machen Tische und Bänke, Stühle, Schränke, und allerlei Hausgeräth. — Da sind auch Töpfer, die machen irdenes Geschirr, als: Töpfe, Teller und Schüsseln; Schmiede,